

Franz Landolt  
Im Dorf 30  
8752 Näfels

Herr Landratspräsident  
Luca Rimini  
Ratshaus  
8750 Glarus

Näfels, 21. März 2023

***Interpellation:***  
***Mehr Velo und Verkehrssicherheit im Alltag***

Sehr geehrter Herr Landratspräsident  
Geschätzte Damen und Herren

Gestützt auf Art. 82 der Landratsverordnung reicht die GLP Fraktion folgende Interpellation zu mehr Veloattraktivität und Verkehrssicherheit im Alltag ein.

**Einleitung:**

Seit 1. Jan. 2023 ist das nationale Veloweggesetz in Kraft. Es soll für bessere und sicherere Velowege sorgen und die Kantone zur Planung und Realisierung von Velowegnetzen verpflichten.

Der Kanton Glarus hat zwar die kantonale Veloroute, wofür der Landrat einen jährlichen Unterhaltskredit spricht. Mit der zunehmenden Bautätigkeit wird auch auf diesem einzigen Velowegnetz durch den Kanton immer öfters auch Erschliessungsnutzungen durch MIV eingeplant und/oder auch als Fussgänger- und Wanderweg genutzt. Damit das kantonale Velowegnetz sicherer und attraktiver wird, hat die Fachhochschule Rapperswil ein Konzept erarbeitet, um die Behebung der 2016 festgestellt Schwachstellen aufzuzeigen. Diese Umsetzung und eine Attraktivitätssteigerung der kantonalen Veloroute wurden 2018 auch an der Landsgemeinde von Regierungsseite her versprochen! Die allermeisten Autofahrten sind ohne Lasten und unter fünf km Distanz, so dass das Potenzial für mehr Umsteigen aufs Velo im Alltag recht gross wäre. Die Entlastung wäre ökologisch sinnvoll und finanziell attraktiv.

Die heutige Fachstelle Radrouten ist also gefordert die Vorgaben vom Bund gut und schnell umzusetzen.

Deshalb gelangen wir mit den **folgenden Fragen** an den Regierungsrat:

1. Wie weit konnten die aufgezeigten Schwachstellen der kantonalen Veloroute, aus dem Bericht der Hochschule Rapperswil behoben werden? Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand/-zeitplan?

2. Wie gewährleistet der Kanton, dass in Zukunft bei der Planung von Verkehrswegen sichere Velo- und Langsamverkehrswege mitgeplant werden? *und nicht wie bei der Stichstrasse in Näfels vergessen werden bzw. als unattraktive und sehr teure Ergänzungen nachgeplant werden?*
3. Kann die heutige Fachstelle diese neuen Aufgaben vom Veloweggesetz in den nächsten 5 Jahren umsetzen? Braucht es neue Richtlinien?
4. Sind ausreichend finanzielle Mittel eingestellt und wieviel wird dafür heute investiert (ein Vergleich der jährlichen finanziellen Mittel für öV, Strassen, Langsamverkehr)?
5. Müsste nicht der Bund in attraktive, schnelle Velowege (E-Bikes) bei seiner Strasse bis zum Kreisel Eingangs Glarus investieren? Und könnten sie mit schnellen Velowege nicht einen kostengünstigen Beitrag zur Entlastung vom Arbeitszielverkehr zw. Näfels und Glarus leisten?
6. Wie funktioniert die Zusammenarbeit vom Kanton mit den drei Gemeinden, um ein breites und attraktives Velowegnetz im Glarnerland zu fördern? Welche Unterstützung für die kommunale Velonetzplanung gibt es heute, welche braucht es zusätzlich (Merkblätter, Beratung)?

Für die Beantwortung unserer Fragen danken wir dem Regierungsrat und verbleiben mit vorzüglicher Hochachtung.



Franz Landolt, Fraktionspräsident



Nadine Landolt Rüeegg, Landrätin Näfels